

Arbeitslose ohne Leistungsansprüche: Analyse von Hintergründen, sozialer Situation und der Dynamik im Lebensverlauf

Leitung: **Prof. Dr. Sigrid Betzelt**; Wissenschaftliche MA'innen: **Dr. Tanja Schmidt, Mareike Ebach**; studentische MA'in: **Olga Kedenburg**; Finanzierung: **Hans-Böckler-Stiftung**; Laufzeit: Okt. 2014 – Sept. 2016

Was ist das Problem?

220.000 Arbeitslose erhalten kein Arbeitslosengeld und kaum Förderung, obwohl sie dieselben Pflichten wie andere Arbeitslose erfüllen. Sie haben auch keine eigenständige soziale Absicherung.

Wie kann das in einem entwickelten Sozialstaat sein?

1. Hartz-Reformen und Arbeitsmarktstrukturen:

- Erschwerter Zugang zur Arbeitslosenversicherung, verkürzte Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I (ALG I)
- Verstärkte Anrechnung von Einkommen und Vermögen in bedarfsgeprüfter Grundsicherung („Hartz IV“/ ALG II)
- Flexibilisierter Arbeitsmarkt erschwert Anspruch auf ALG I
- Verschärfte Zumutbarkeit drängt Arbeitslose in prekäre Beschäftigung
- Kürzung der Mittel für Qualifizierung Arbeitsloser, zu wenig passgenaue Förderung von Langzeitarbeitslosen

2. Traditionelles Ernährermodell

- „Hausfrauen“ haben keinen Anspruch auf ALG I und oft keinen Anspruch auf ALG II, wenn sie erwerbstätigen Partner haben.
- Das „männliche Ernährermodell“ wurde und wird noch immer durch Institutionen wie das Ehegattensplitting unterstützt.

Ziele des Forschungsprojektes

1. Systematische Analyse der Hintergründe
2. Empirische Untersuchung der sozialen Situation und der Lebensverläufe Arbeitsloser ohne Ansprüche
3. Entwicklung sozialpolitischer Reformvorschläge

Mixed Methods

Quantitativ: Quer- und Längsschnittdaten mit Daten einer großen, wiederholten Haushaltsbefragung (PASS des IAB)

Qualitativ: Biographische Interviews mit Arbeitslosen ohne Leistungsbezug in sechs Bezirken der Agentur für Arbeit, ExpertInnengespräche

Wen betrifft dies?

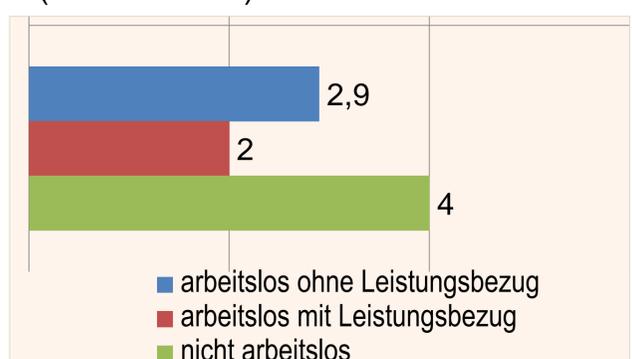
- **Frauen** nach der Familienphase ohne Anspruch auf ALG I, mit erwerbstätigem Partner.
- **Ältere**, deren Anspruch auf ALG I ausgelaufen ist und mit erwerbstätiger PartnerIn, ggf. Ersparnissen.
- **Junge Menschen**, die noch keinen Anspruch auf ALG I haben und z.B. bei den Eltern leben.
- Hoch qualifizierte **MigrantInnen** ohne Anspruch auf ALG I, mit erwerbstätiger PartnerIn

Erste Ergebnisse:

Altersverteilung Arbeitsloser mit / ohne Leistungen (PASS-Daten)

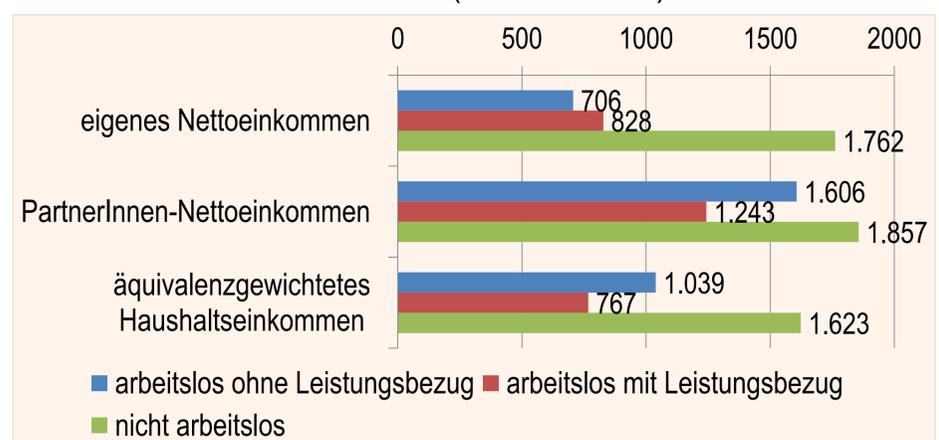


Ersparnisse im Haushalt (Mittelwerte) (PASS-Daten)



0: keine, 1: < 1.000, 2: 1.000-2.500, 3: 2.500-5.000, 4: 5.000-10.000, [...] 7: >50.000

Mittleres Einkommen in € (PASS-Daten)



- ✓ Arbeitslose ohne Leistungsanspruch sind **häufiger verheiratet und zusammenlebend** in Paar-Haushalten, seltener geschieden als übrige Arbeitslose.
- ✓ Arbeitslose ohne Leistungsanspruch **leben nicht in „Großverdienerhaushalten“**, weder in Bezug auf Einkommen, noch Vermögen. Im Durchschnitt haben sie Ersparnisse von **1.000 -2.500 €**.
- ✓ Die Lebenssituation von Frauen und Männern unterscheidet sich (z.B. Einkommen; Haushaltstyp).
- ✓ In den Interviews werden die **persönliche finanzielle Abhängigkeit von der PartnerIn** und die **erfolgslosen Bemühungen** um einen Arbeitsplatz als besonders belastend geschildert. Die Befragten berichten eine relativ **geringe aktive Förderung** durch die Arbeitsagentur.